

Brief an die Heute-Redaktion im ZDF zur Heute-Sendung von 1.4.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

verwundert habe ich mir heute angesichts Ihrer Heute-Sendung die Augen gerieben, ich konnte es kaum fassen:

Zum ersten mal seit Beginn der Coronakrise stellen Sie die genannten Zahlen über Erkrankte und Verstorbene in Frage, erklären etwas über Dunkelziffer und darüber, dass nicht jeder in der Gruppe der Verstorbenen **an** Corona, sondern **mit** Corona gestorben ist.

Zum ersten mal kommt aus Ihrer Redaktion seit Beginn der Krise ein sinnvoller Beitrag, der sich wirklich journalistisch kritisch und hinterfragend mit der Thematik auseinandersetzt.

Ich frage mich doch ernsthaft, warum dies erst jetzt geschieht. Gehen Ihnen langsam die Sensationsthemen aus, dass Sie jetzt endlich auch einmal hinterfragen? Wäre es nicht vom ersten Tag der Krise die Aufgabe objektiver und neutraler Journalisten gewesen, denen weniger an der publikumsträchtigen Sensation, sondern an der Wahrheit gelegen ist?

Dabei war von Anfang an klar, dass diese Zahlen so nicht der Wahrheit entsprechen konnten. Wie ein Totenschein auszufüllen ist, sollte ein guter Journalist wissen, dass Corona dort immer erwähnt werden muss, gebietet schon das Bundesseuchengesetz, und das jeder Verstorbene, beim dem Corona nachgewiesen wurde, auch dann in dieser Statistik auftaucht, wenn Corona nicht einmal am Tod mitwirkend angeführt werden kann, hätte Ihnen auch bewusst sein können. Erwähnt haben Sie es bisher in keiner Sendung, damit für mich ein klares journalistisches Versagen, welches der Sensation und den Einschaltquoten geschuldet ist.

Was Sie damit in der Bevölkerung anrichten, ist Ihnen nicht klar, oder vielleicht auch völlig egal. Gehen Sie doch einmal ohne Fernsehkamera in die Bevölkerung oder eine Arztpraxis und hören Sie sich einmal an, was die Patienten so erzählen, welche Panikreaktionen Ihre Berichte auslösen.

Mindestens 80% Ihrer Berichte sind tendenziell einseitig und schüren damit Ängste. Ob das von ihnen so gewollt ist, oder gar eine Vorgabe der Bundesregierung ist, weiß ich nicht und kann das auch nicht beurteilen. Immer wieder tauchen Unwahrheiten, Halbwahrheiten und falsch bewertete Berichte auf, unter anderem auch in Ihren zahlreichen Sondersendungen.

Es gibt leider derzeit nur wenige Lichtblicke. Da wurde in Terra-Xpress vor etwa einer Woche mal etwas Wahres berichtet, da kommt gelegentlich der Virologe Prof. Dr. Hendrik Streeck zu Wort, der wirklich sachlich, informativ und wissenschaftlich ohne Hang zur Selbstdarstellung über die aktuellen Probleme der Krise und den wenigen wirklich objektiven Daten berichtet, zuletzt bei Markus Lanz – und der im Übrigen die derzeitige Strategie der Bundesregierung für diskussionswürdig hält. Aber ansonsten... nichts wirklich Fundiertes und Sachliches, was geeignet wäre, der Bevölkerung die aktuelle Situation verständlich machen könnte ohne

gleichzeitig Angst und Panik zu erzeugen. Als Beispiel sei noch erwähnt, dass Sie vor einigen Tagen darüber berichteten, dass eine Intensivstation in Deutschland wegen Corona überlastet sei. Auch hier wieder nur mit dem (vielleicht ungewollten?) Effekt, dass in der Bevölkerung Panik entsteht, denn dass auch wegen anderer schwerwiegender Erkrankungen –

Intensivstationen vorübergehend geschlossen werden, ist tägliche Erfahrung der Notärzte in Großstädten. Aber darüber berichten Sie nicht!

Vieles mehr könnte ich beklagen und erwähnen!

Dabei ist es gerade die Aufgabe neutraler Journalisten, Fragen zu stellen, kritisch zu sein, auch mal Kontra zu aktuellen Maßnahmen und Entscheidungen der Bundes- und Landesregierungen zu bieten. Was tun Sie diesbezüglich? Nichts!

Zum Schluss der heute-Sendung sagte der Nachrichtensprecher, dass es nur wenige Nachrichten außerhalb von Corona geben würde. Mit Verlauf, ist das wirklich Ihr Ernst? Es gibt so vieles in der Welt, über das man berichten könnte, z. B. über die Lage der Flüchtlinge in Griechenland oder viele andere Krisensituationen auf der Welt. Aber Sie nehmen es nicht mehr zur Kenntnis und berichten nicht mehr darüber!

Was ist aus dem kritischen Journalismus in Deutschland geworden?

Ich weiß, das sind harte Vorwürfe, aber aus meiner Sicht sind sie gerechtfertigt. Ich weiß, dass Sie meine Worte nicht gerne lesen werden, wenn Sie überhaupt bis hierher gelesen haben, aber Sie müssen sich den Vorwurf gefallen lassen, dass die Presse durch die einseitige Berichterstattung wesentlich an der derzeitigen Entwicklung des Landes inklusive der Tatsache, dass gerade unsere Wirtschaft an die Wand gefahren wird, mitbeteiligt ist.

Übrigens habe ich mich vor einiger Zeit – damals direkt adressiert an Herrn Niehaves, den ich bis vor kurzem für einen der wenigen kritischen Journalisten gehalten habe – an das ZDF gewandt. Eine Antwort habe ich nie erhalten, auch das ist ein Zeichen, dass Sie leider an kritischer und objektiver Berichterstattung kein Interesse mehr haben, Hauptsache, die Quote stimmt!

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Tillenburg